

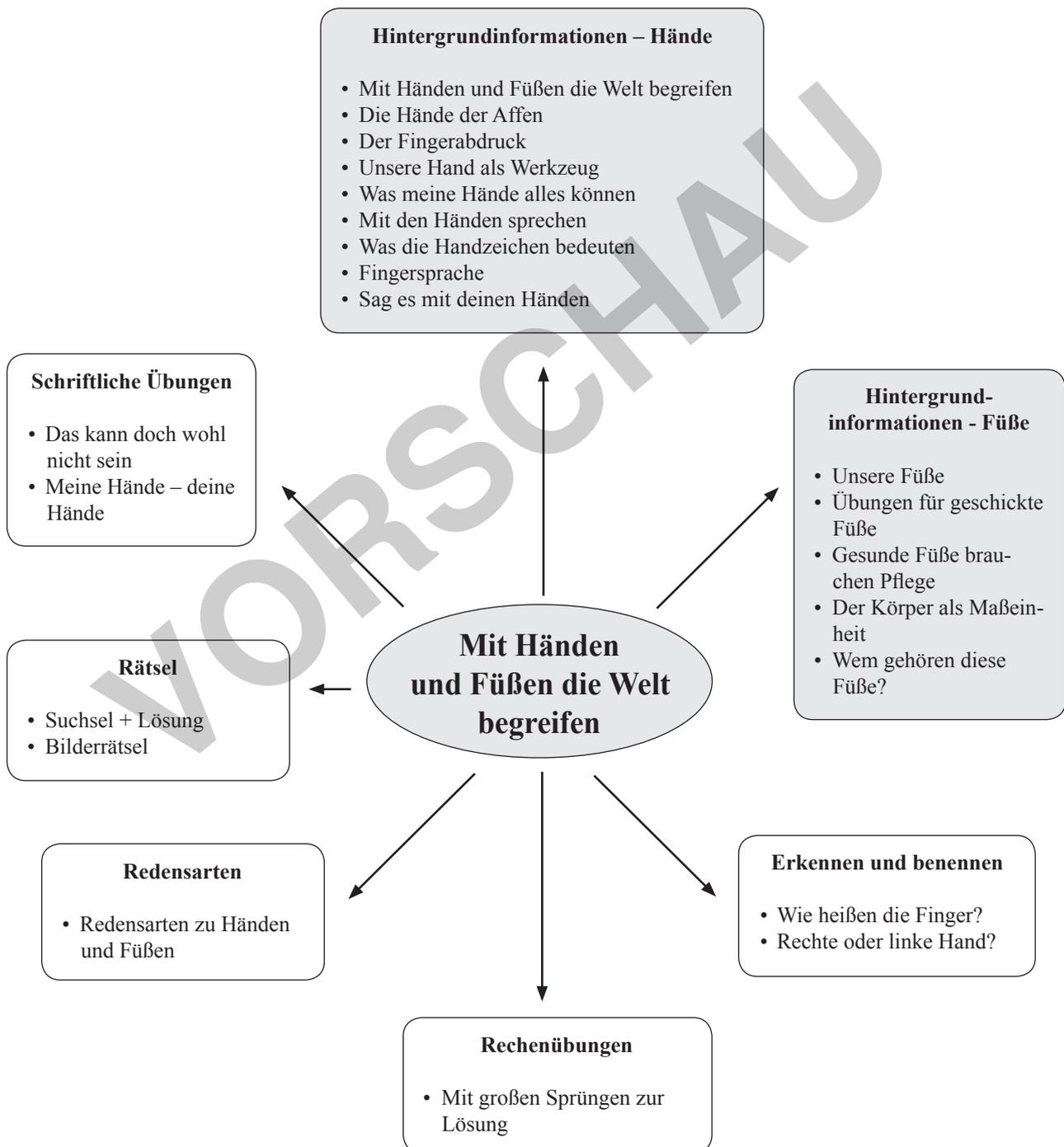
Mit Händen und Füßen die Welt begreifen

Doris Höller

Lernziele:

Die Schüler sollen

- erkennen, welche Bedeutung die Funktion von Händen und Füßen für unsere Entwicklung hat,
- Hände und Füße gezielt einsetzen und deren Funktion trainieren,
- die besonderen Merkmale der Hände kennenlernen.



Mit Händen und Füßen die Welt begreifen

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Lehrkraft bringt ein Paar Fausthandschuhe mit und bittet einen Schüler, mit den Handschuhen eine Briefmarke aufzuheben.</p> <p>Alternative: Alternativ kann auch mit Schwimmflossen über eine Gymnastikstange balanciert werden.</p>	<p>Die Schüler erarbeiten, warum das nicht geht und warum wir ohne Handschuhe (oder ohne Schuhe) so genaue Bewegungen ausführen können.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Unsere Hände</p> <p>Die Lehrkraft erklärt, warum Hände so beweglich sind.</p> <p>Die menschliche Hand wird mit der von Menschenaffen verglichen.</p> <p>Die Lehrkraft stellt die Einzigartigkeit von Fingerabdrücken heraus.</p> <p>Die Lehrkraft erarbeitet die Bedeutung einzelner Handzeichen.</p> <p>Die Lehrkraft gibt Beispiele, für wen eine Verständigung mit den Händen hilfreich ist.</p> <p>Gemeinsam erarbeitet die Klasse die Körpersprache mit dem Einsatz der Hände.</p> <p>Unsere Füße</p> <p>Die Lehrkraft leitet auf den Themenbereich Fuß über. Hierzu können Geschicklichkeitsübungen durchgeführt werden.</p> <p>Folgende Themen können ergänzend folgen: Der Körper als Maßeinheit, Pflege der Füße und Tierfüße.</p>	<p>Die Schüler betrachten ihre Hände und fertigen einen Gipsabdruck an. → Mit Händen und Füßen die Welt begreifen M1 234</p> <p>→ Die Hände der Affen M2 34</p> <p>Die Schüler betrachten ihre Finger durch eine Lupe und fertigen Fingerabdrücke an. → Der Fingerabdruck M3a/b 234 → Was meine Hände alles können M4 1234</p> <p>→ Mit den Händen sprechen M5 34 → Was die Handzeichen bedeuten M6 34</p> <p>→ Fingersprache M7 34</p> <p>Die Schüler deuten die Bilder. → Sag es mit den Händen M8 34</p> <p>Die Schüler machen einen Fußabdruck und führen einzelne Übungen durch. → Unsere Füße M9 34 → Übungen für geschickte Füße M10 234</p> <p>Die Schüler lernen Maßeinheiten kennen, erarbeiten Pflegetipps für gesunde Füße und ordnen Tierfüße zu. → Der Körper als Maß M11 34 → Gesunde Füße brauchen Pflege M12 34 → Wem gehören diese Füße? M13 1234 → Kontrollblatt M14 1234</p>

III. Fächerverbindende Umsetzung



Satzteile verbinden

Arbeit mit Verben

Tätigkeiten zuordnen



Suchsel

Bilderrätsel – zusammengesetzte Wörter

Redensarten zu Händen und Füßen



Rechenübungen



Wie heißen die Finger?

Rechte oder linke Hand?

→ Das kann doch wohl nicht sein M15 ②③

→ Meine Hände – deine Hände M16 ④

→ Hände können allerlei M17 ②③

→ Suchsel M18 ③④

→ Lösung M19 ③④

→ Bilderrätsel M20 ③④

→ Redensarten M21 ③④

→ Mit großen Sprüngen zur Lösung M22 ③④

→ Wie heißen die Finger? M23 ①

→ Rechte oder linke Hand? M24 ①②

Weiterführung:

- Ein einfacher Text kann als Schattenspiel eingeübt werden.
- Als Gruppenarbeit können Tiere in Faltechnik gefertigt und zusammen mit Tierspuren zu einem Bild zusammengesetzt werden.

Tipp:



Internettipps:

- www.linkshaenderseite.de
- www.quarks.de – Fingerabdruck; Hände
- www.wrd.de/quarks/sendungsbeitraege – Gesten-Quiz
- www.loorens.de – Gebärdensprache
- www.payer.de – Gesten, Körpersprache
- www.visuelles-denken.de – Schnupperkurs Gebärdensprache

Buchtipps:

- Sebastian, Kathrin/Schudy, Jörg: Experimente zur Sensorik, Schneider Verlag Hohengehren
- Ballhaus, Verena /Huainigg, Franz-Joseph: „Meine Füße sind der Rollstuhl“ – Eine Geschichte über Behinderung, Anderssein und Toleranz, Annette Beltz Verlag

Mit Händen und Füßen die Welt begreifen

Unsere Hand hat 27 Knochen, 36 Gelenke und 39 Muskeln. Durch die verschiedenen Gelenke können wir die Hand beugen, strecken und alle Finger bewegen. Mit der Hand können wir zart streicheln, fest zupacken, feinste Oberflächen ertasten und schwierige Arbeiten ausführen. Die menschliche Hand ist unglaublich vielseitig. Ihre besondere Fähigkeit liegt in der Feinmotorik. Die meisten Menschen sind mit der rechten Hand am geschicktesten. Jeder Zehnte benutzt die linke Hand, um zu schreiben, zu malen oder um sich die Zähne zu putzen. Nur rund 2 % können beide Hände gleich gut benutzen.

Jedes Säugetier hat die Anlage für fünf Finger, die sogenannte fünfstrahlige Hand. Durch Anpassung an die verschiedenen Lebensräume hat sich das Aussehen der Hände im Laufe der Evolution aber stark verändert. Zum Teil sind die Knochen sehr unterschiedlich in der Länge, bei anderen sind sie miteinander verschmolzen oder sie haben sich ganz zurückgebildet.

Das Pferd tritt sozusagen mit dem Mittelfinger auf. Die anderen Finger haben sich zurückgebildet. Es läuft auf der Hornschicht des Hufs, dem eigentlichen Fingernagel. Beim Maulwurf haben sich die Vorderbeine zu mächtigen Schaufeln umgewandelt, mit denen er in einer einzigen Nacht einen rund 100 m langen Tunnel graben kann. Die Fledermaus benutzt ihre Hände zum Fliegen. Sie hat enorm lange Fingerknochen, die durch eine Haut miteinander verbunden sind. Der Laubfrosch hat Saugnäpfe an seinen Fingern, mit denen „klebt“ er sich an die Blätter. Auch die Flossen von Delfinen oder Walen, die ebenfalls zu den Säugetieren gehören, sind Arme mit Händen.

Außer uns Menschen haben heute nur noch Affen und Halbaffen die „ursprüngliche“ Hand.



Nimm einen Schuhkartondeckel und fülle ihn mit flüssigem Gips. Der Gips sollte nicht zu dünnflüssig sein, damit er den Karton nicht aufweicht. Wenn der Gips langsam fester wird, drückst du deine Handfläche hinein. Wenn der Karton groß genug ist, kannst du auch beide Hände eindrücken. Vergleiche die Abdrücke miteinander.

Die Hände der Affen

Affen sind sehr kluge Tiere. Sie können ihre Hände sehr geschickt gebrauchen. Für einen Orang-Utan ist es z.B. kein Problem, ein Schloss mit einem Schlüssel zu öffnen. Schimpansen stellen sich einfache Werkzeuge her, um an etwas Schmackhaftes heranzukommen.

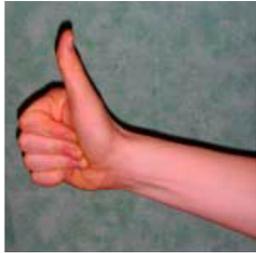
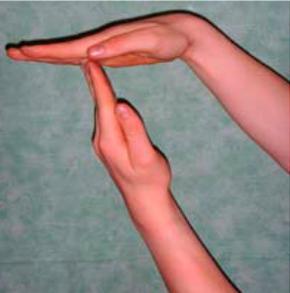
Kapuzineraffen werden sogar trainiert, um stark behinderten Menschen zu helfen. Sie drehen für sie Flaschen auf, öffnen ihnen Kekspackungen oder holen Dinge für sie aus dem Kühlschrank. Sogar beim Umblättern von Buchseiten sind sie behilflich.

Affen können sich sogar über eine Zeichensprache mit Menschen unterhalten. Dafür lernen sie über 100 verschiedene Zeichen, auf die sie zeigen, wenn sie ihrem Pfleger etwas mitteilen wollen.



Sieh dir die Bilder genau an. Vergleiche die Hände der Menschenaffen mit deiner Hand. Was fällt dir auf? Zeichne in die letzten Kästchen eine rechte und eine linke menschliche Hand.

Was die Handzeichen bedeuten

	<p>Der hoch gestreckte Daumen bedeutet „o.k.“. In Japan bedeutet es „Mann“, aber auch „fünf“. In nördlichen Teilen Indiens heißt es aber „nichts zu machen“.</p>
	<p>Dieses Handzeichen kommt aus dem amerikanischen Football und bedeutet „time out“, „Pause“.</p> <p>In Italien werden so Freunde zu einem gemeinsamen Spiel zusammengerufen.</p>
	<p>Dieses Zeichen ist heute ein Zeichen für Sieg, was im Englischen „victory“ heißt. Ursprünglich war es aber eine Verhöhnung: Nach einem Sieg über die Franzosen streckten englische Bogenschützen den besiegten Feinden die „Bogenfinger“ (Zeigefinger und Mittelfinger) entgegen.</p>
	<p>Dieses Handzeichen bedeutet „gut“ oder „o.k.“. In Frankreich bedeutet es aber „zéro“ = „Null“. In der Türkei und im Nahen Osten ist es eine obszöne Beleidigung.</p> <p>In Japan umschließen die Finger symbolisch eine Münze.</p>
	<p>Dieses Zeichen kommt ursprünglich aus der amerikanischen Gebärdensprache und bedeutet „ich liebe dich/euch“. Es wird heute auch von vielen Politikern und Musikern benutzt, um bei Veranstaltungen für gute Stimmung zu sorgen.</p>

Sag es mit deinen Händen

Mit unseren Händen können wir nicht nur deutlich machen, was eine Person tun soll. Wir bringen auch mit den Händen zum Ausdruck, wie wir uns gerade fühlen. Andere wissen dann sofort, wie sie uns behandeln sollten.



Beschreibe zu jedem Bild kurz, was Hände und Gesicht ausdrücken. Male in das letzte Kästchen ein weiteres Handzeichen.

Auch Verkehrspolizisten geben uns mit Handzeichen zu verstehen, wie wir fahren müssen. Welche dieser Zeichen kennst du? Male sie auf.

Der Körper als Maß

Längenmaße hat man schon immer gebraucht. Was war natürlicher, als sie am eigenen Körper abzumessen. Dieses Maß hatte man immer dabei. So betrug eine „Elle“ die Entfernung vom Ellbogen bis zu den Fingerspitzen. Der „Fuß“ ist einfach die Länge des Fußes. Daneben gab es noch die „Spanne“. Das ist die Entfernung zwischen Daumen- und Mittelfingerspitze bei gespreizten Fingern. Die Holzfäller im Wald gebrauchten das „Klafter“. Dies ist die Spannweite zwischen den Fingerspitzen beider Hände, bei ausgestreckten Armen. Ein „Zoll“ ist die Breite eines Daumens.

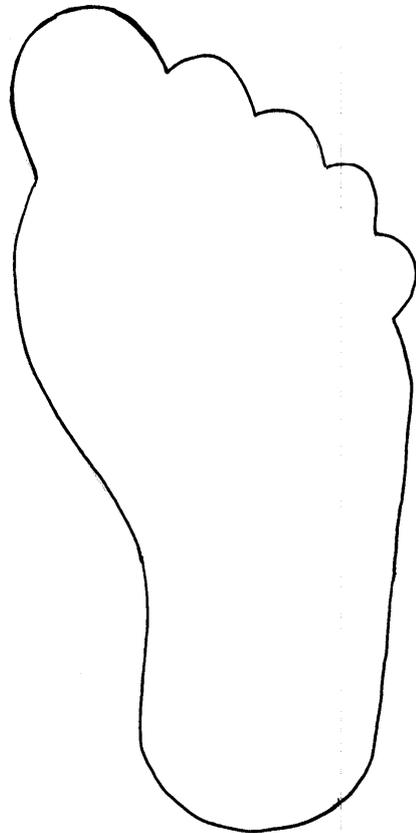
Hier waren die Unterschiede natürlich sehr groß. Daher überlegte man sich, „Maßstäbe“ aus Holz oder Metall anzufertigen. Aber von Stadt zu Stadt und von Land zu Land waren diese „Urmaße“ auch recht verschieden. Bis schließlich der „Urmeter“ alle anderen Bezugsmaße ablöste. Nur in englischsprachigen Ländern gibt es noch Zoll und Fuß. Ein englischer Fuß ist 32,5 cm lang.

Schritt für Schritt

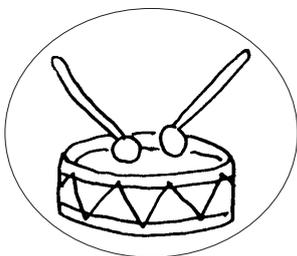
Für dieses Wettspiel braucht ihr viele Pappfüße. Für jeden Mitspieler sollten so viele Füße ausgeschnitten werden, dass man sie im Schrittabstand von einem Ende des Raumes zum anderen Ende legen kann.

Abwechselnd wird nun gewürfelt und so viele „Füße“ gegangen, wie Punkte gewürfelt worden sind. Wer zuerst am Ziel ankommt, hat gewonnen.

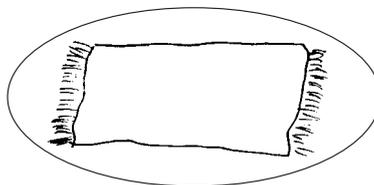
Das Spiel kann auch mit farbigen Füßen und einem Farbwürfel gespielt werden.



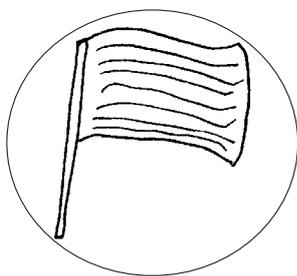
Hände können allerlei



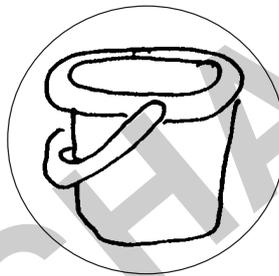
boxen



malen

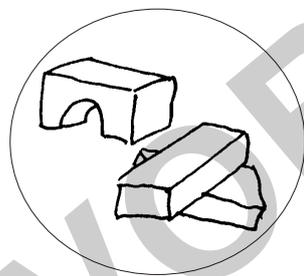


streicheln

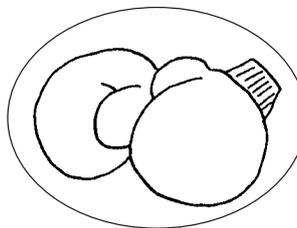


schreiben

bauen

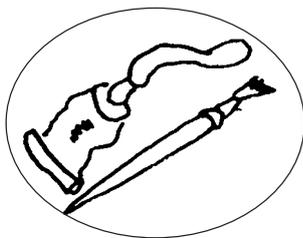


zudecken

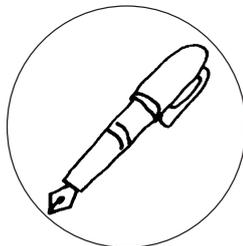


beten

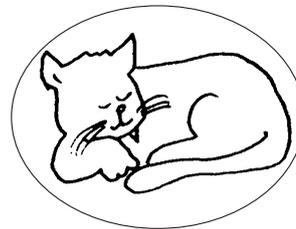
tragen



winken



musizieren



Welche Bilder passen zu den Tätigkeiten? Male die passenden Kreise in der gleichen Farbe aus.

Suchsel – Lösung

R	E	N	N	E	N			S	S			W				
								C	C			A			S	
W	A	N	D	E	L	N		H	H			T			T	
								R	L			E			A	
				L	A	U	F	E	N	E		N			M	
								I	I						P	
								T	C						F	T
								E	H						E	R
	T	R	I	P	P	E	L	N	E		G	E	H	E	N	A
									N							M
		S	P	R	I	N	G	E	N							P
S	C	H	L	E	N	D	E	R	N							E
				M	A	R	S	C	H	I	E	R	E	N		L
	W	A	T	S	C	H	E	L	N							N

In dem Buchstabengitter sind verschiedene Möglichkeiten der Fortbewegung versteckt. Suche die folgenden Wörter:

rennen – schreiten – springen – stampfen – schlendern – trampeln
 – wandeln – trippeln – laufen – gehen – watscheln – schleichen
 – marschieren – waten

Mit großen Sprüngen zur Lösung

1. Wie viele Meter muss das Känguru noch springen, um genau einen Kilometer weit gekommen zu sein?

Merke: 1 Kilometer hat 1000 Meter!

$$997 \text{ m} + \underline{\quad\quad} \text{ m} = 1 \text{ km}$$

$$950 \text{ m} + \underline{\quad\quad} \text{ m} = 1 \text{ km}$$

$$750 \text{ m} + \underline{\quad\quad} \text{ m} = 1 \text{ km}$$

$$250 \text{ m} + \underline{\quad\quad} \text{ m} = 1 \text{ km}$$

$$500 \text{ m} + \underline{\quad\quad} \text{ m} = 1 \text{ km}$$

$$277 \text{ m} + \underline{\quad\quad} \text{ m} = 1 \text{ km}$$

$$32 \text{ m} + \underline{\quad\quad} \text{ m} = 1 \text{ km}$$



2. Der kleine Frosch macht große Sprünge. Rechne die Sprünge aus und trage die Lösungen ein.

$$27 \quad \begin{array}{l} + 13 \\ \rightarrow \end{array} \quad \square \quad \begin{array}{l} - 15 \\ \rightarrow \end{array} \quad \square \quad \begin{array}{l} - 4 \\ \rightarrow \end{array} \quad \square$$

$$38 \quad \begin{array}{l} + 47 \\ \rightarrow \end{array} \quad \square \quad \begin{array}{l} - 14 \\ \rightarrow \end{array} \quad \square \quad \begin{array}{l} + 28 \\ \rightarrow \end{array} \quad \square$$

$$120 \quad \begin{array}{l} + 40 \\ \rightarrow \end{array} \quad \square \quad \begin{array}{l} + 60 \\ \rightarrow \end{array} \quad \square \quad \begin{array}{l} - 210 \\ \rightarrow \end{array} \quad \square$$

